



Abend-

Zeitung.

56.

Dienstag, am 6. März 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler [Th. Hell].

Der polnische Phizion.

(Fortsetzung.)

Wie ein tief unter der Asche glimmendes Feuer immer mehr und mehr still vor sich hinknistend die verzehrenden Kräfte ausbreitet, wenn es zweckmäßig genährt wird, so trat in Warschau, von den Häuptern der Mißvergünstigten, namentlich von Eduard und Moskranowski angefaßt, der Enthusiasmus für Vaterland und Freiheit täglich sichtbar hervor, und der Grundzug des polnischen Charakters — grenzenlose Liebe für National-Ehre — machte immer mehr seine Bedeutung geltend. — Iwan hatte seines ruhigen, unbefangenen Wesens wegen vom General en Chef, Baron Igilström, den geheimen Auftrag erhalten, die allgemeine, immer bedenklicher werdende Stimmung der Gemüther zu beobachten und zu erforschen, und so ungerne seine gerade, offene Natur sich diesem Spiongeschäfte unterwarf, so waren seine Begriffe von militairischen Pflichten doch viel zu streng, um nicht in jeder möglichen Beziehung jenem Auftrage nach Kräften zu genügen.

Im Theater wurde heute, auf Eduard's Anstiften, in polnischer Sprache „Die Krakauer“, von Albert Boguslawski, gegeben, um auf alle Weise den Volksgeist zu erwecken und zu lebendiger Thätigkeit anzuregen. Dem Stücke folgte als Schluß ein an sich unbedeutendes und schuldloses Ballet: „Die Werber“, und beide hatten auf die versammelte

Menge die gewünschte Wirkung gethan. Man äußerte die lebhafteste Theilnahme: man sprach laut und drohend über die gegenwärtigen Verhältnisse, und die anwesenden russischen Offiziere sahen sich überall von finsternen, mühsam beherrschten Mienen umringt, welche auf einen nahen Ausbruch offener, thätlicher Feindseligkeit deuteten. Ein dumpfes Murren, oft von einzelnen stürmischen Aeußerungen begleitet, durchlief am folgenden Tage die Hauptstadt. Das polnische Militair sonderte sich auffallend beleidigend von den Russen ab; eine kurze, verächtliche Behandlung gab ohne alle Scheu den Ueberdruß der fremden Herrschaft zu erkennen.

Das Stück wurde mit derselben Wirkung wiedergegeben, und endlich zum dritten Mal angekündigt. — Iwan ging in's Theater, obgleich er den gewaltigen Sturm voraus sah, obgleich er fast den Ausbruch der lange vorbereiteten traurigen Katastrophe herbeiwünschte, da er doch allem Anscheine nach nicht zu unterdrücken war. Ohne vielen Scharfsinn konnte er in den einzelnen Anstalten, welche hin und wieder zur Entwicklung der furchtbaren Gährung gemacht wurden, den energischen Geist Eduard's erkennen; doch wie hätte er auch bei der lautesten Mahnung seines Pflichtgefühls gegen den Bruder seiner angebeteten Thekla etwas unternehmen können.

Das Haus war gedrängt voll. Iwan bemerkte nur sehr wenig russische Offiziere, zugleich aber, daß ihn selbst fortwährend aus einer Nebenloge ein pola